Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 3. Juni 2009
Ausgabe 102

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **2**
› Zahl der Krippenplätze in München seit 1990 vervierfacht 2
› Laborbestätigter Fall von Neuer Influenza A/H1N1 in München 3
› Öffentliche Auslegung der Bodenrichtwerte für das Stadtgebiet 3
› Filmmuseum: „La belle Noiseuse“ von Jacques Rivette 4

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **5**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 4. Juni, 11 Uhr,
Gaststätte „Im Spöckmeier", Paulaner-Stube, Rosenstraße 9
Tourismusdirektorin Dr. Gabriele Weishäupl stellt das Programm des Stadtgründungsfestes 2009 vor. Der Rindermarkt wird zur Bühne der Bänkelsänger.
Achtung Redaktionen: Fototermin zirka 11.30 Uhr.

Wiederholung
Donnerstag, 4. Juni, 12 Uhr, Odeonsplatz
Bürgermeister Hep Monatzeder besucht den spektakulären Road-Truck, der anlässlich der Road-Show zur Leichtathletik-WM 2009 in Berlin auf seiner Reise durch 60 deutsche Städte in München Halt macht, und überbringt sportliche Grüße und Wünsche der Landeshauptstadt München für Berlin. Vom 15. bis 23. August werden bei der Leichtathletik-WM insgesamt 1.800 Sportler aus 213 Ländern vor erwarteten 500.000 Zuschauern um Medallien in 47 Wettbewerben kämpfen.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 10. Juni, 16.30 Uhr,
Sitzungsraum der BA-Geschäftsstelle Süd, 4. Stock, Implerstraße 9
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 6 (Sendling) mit dem Vorsitzenden Günter S. Pelkowski.

Meldungen

Zahl der Krippenplätze in München seit 1990 vervierfacht
(3.6.3009) Zum Appell von Sozialministerin Christine Hadertauer an die Kommunen, mehr Betreuungsangebote für unter dreijährige Kinder zu schaffen, stellt Bürgermeisterin Christine Strobl für die Landeshauptstadt fest: In München wurden im Jahr 2008 1.702 neue Plätze für Kinder unter drei Jahren in Krippen, Kindertageszentren (Kitz) und Kooperationseinrich-

tungen (Koop) sowie Eltern-Kind-Initiativen und Tagespflegestellen geschaffen. In München gab es 1990 1.908 Krippenplätze, zu Beginn des Jahres 2009 waren es mit 7.900 Plätzen in Krippen, Kitz und Koops mehr als viermal so viele. Darunter sind 2.887 Plätze in städtischen Einrichtungen, 2.062 Plätze freier Träger sowie insgesamt rund 2.775 Krippenplätze gewerblicher Einrichtungen, die in Zusammenhang mit den durch das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz verbesserten Förderungsbedingungen entstanden sind.

Laborbestätigter Fall von Neuer Influenza A/H1N1 in München
(3.6.2009) Eine 42-jährige Münchnerin hat sich im Rahmen ihrer Tätigkeit am Münchner Flughafen mit dem neuen Influenzavirus A/H1N1 infiziert und ist am 30. Mai erkrankt. Die Infektion wurde durch entsprechende Laboruntersuchungen am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit bestätigt. Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle, Leiter des Stabs für außergewöhnliche Ereignisse (SAE): „Der Patientin geht es gut, d. h. es handelt sich um einen milden Verlauf der Neuen Influenza. Sie wird stationär behandelt. Für die Öffentlichkeit besteht keine Ansteckungsgefahr."

Öffentliche Auslegung der Bodenrichtwerte für das Stadtgebiet
(3.6.2009) Die vom Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Bereich der Landeshauptstadt München nach Paragraf 196 Baugesetzbuch ermittelten Bodenrichtwerte für das Stadtgebiet München (Stand 31. Dezember 2008) können ab Donnerstag, 4. Juni, in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Implerstraße 9, 81371 München, 5. Stock, allgemein eingesehen werden. Öffnungszeit zur Einsicht: montags bis freitags, von 8 bis 15.30 Uhr. Die öffentliche Auslegung ist für einen Monat gesetzlich vorgeschrieben und endet am 6. Juli 2009.
Die Geschäftsstelle ist verpflichtet, über diesen Zeitraum hinaus Auskunft über Bodenrichtwerte zu geben. Die Auskunft (mit schriftlicher Bestätigung) ist gebührenpflichtig; die Gebühr beträgt 30 Euro pro Bodenrichtwert und Bewertungsstichtag, gegen eine zusätzliche Gebühr von 15 Euro (DIN A4) beziehungsweise 30 Euro (DIN A3) kann ein Kartenausschnitt aus der Bodenrichtwertkarte erworben werden. Auskünfte können schriftlich oder persönlich beziehungsweise telefonisch von 8.30 bis 12 Uhr bei der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beantragt werden, Telefon 2 33-3 96 33, Fax 2 33- 3 96 34, gutachterausschuss@muenchen.de, *www.gutachterausschuss-muenchen.de.*
Ein Kartensatz mit den Bodenrichtwerten (71 Karten – gesamtes Stadtgebiet – 1:7.500, acht Karten – Innenstadt – 1:5.000, zwei Karten – Sanie-

rungsgebiete – 1:2.500 und Straßenverzeichnis) kann bei der Geschäftsstelle zum Preis von 500 Euro erworben werden.
Die Bodenrichtwerte sind auch auf CD-ROM (Version „GeoInfo-München Richtwerte"), gegen eine Gebühr ab 2.900 Euro erhältlich. Bestellungen können an das Städtische Vermessungsamt, Blumenstraße 28 b, 80331 München, Telefon 2 33-2 28 13 oder 2 33-2 21 62, Fax 2 33-2 11 44, geoinfo.kom@muenchen.de, *www.vermessung.muenchen.de,* gerichtet werden.

Filmmuseum: „La belle Noiseuse" von Jacques Rivette
(3.6.2009) Begleitend zur Fotoausstellung „Nude Visions" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, zeigt das Filmmuseum am Donnerstag, 4. Juni, um 19 Uhr in der Veranstaltungsreihe „Open Scene" den Film „La belle Noiseuse" (Die schöne Querulantin) von Jacques Rivette. Dr. Ulrich Pohlmann, Leiter der Fotosammlung, hält eine Einführung.
Der Film „La belle Noiseuse" (Frankreich 1991, 240 Minuten, Original mit Untertitel) erzählt die Geschichte „Le chef-d'oeuvre inconnu" von Honoré de Balzac. Der Maler Frenhofer, künstlerisch seit langem in einer Schaffenskrise erstarrt, empfängt auf seinem Landsitz im Süden Frankreichs den jungen und talentierten Maler Nicolas und seine schöne Freundin Marianne. Frenhofers letztes, unvollendetes Werk, für das seine Frau Liz einst Modell stand, verbirgt sich einem unheilvollen Schatten gleich in seinem Atelier: „Die schöne Querulantin". Frenhofer beschließt, gemeinsam mit Marianne als Aktmodell dieses Bild als Krönung seines Schaffens fertig zu stellen. Dieser Gedanke und seine Umsetzung beherrschen bald das Haus und seine Bewohner, und als das Werk nach fünf anstrengenden Tagen tatsächlich vollendet ist, haben sich die Protagonisten spürbar und unwiderruflich gewandelt, während das Bild im Geheimnis seiner seltsamen Faszination erstarrt bleibt.
Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 5 Euro. Telefonische Kartenvorbestellungen sind unter 2 33-2 41 50 möglich.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 3. Juni 2009

Bauschäden am U-Bahnhof Marienplatz?
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU)

THE BLUE DOG – ein wichtiges Präventionsprogramm in städtischen Kinderkrippen und Kindergärten für den richtigen Umgang mit Hunden
Antrag Stadträtin Dr. Evelyne Menges (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Richard Quaas

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
03.06.09

Bauschäden am U-Bahnhof Marienplatz?

An den Bahnsteigen des vor kurzem umgebauten und erweiterten U-Bahnhof Marienplatz sind in jüngerer Zeit deutliche Spuren von eingesickertem Wasser außen an den Wandverkleidungen zu sehen. Besonders auffällig sind diese offenbar mit Kalk angereicherten Wasserspuren auf den verspiegelten, bzw. polierten Teilen der Verkleidungen wahrnehmbar. Nachdem seit der Neugestaltung dieses wichtigen Bahnhofs erst ein Jahr vergangen ist, deuteten diese Wasserspuren offensichtlich auf Mängel in der Bauausführung, bzw. Planung hin.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Sind die auf den Wandverkleidungen der Bahnsteige des U-Bahnhof Marienplatz sichtbaren Wasserspuren auf Planungs- oder/und Baumängel zurückzuführen?
2. Wenn ja, können diese behoben werden wer ist dafür zuständig und welche Kosten können dabei auf die Stadt zukommen?
3. Wenn nein, gehören solche Wassereintritte zu den normalen „Risiken“ so einer Tiefbaumaßnahme?
4. Besteht ein Risiko, dass diese Wassereintritte noch stärker werden, bzw. auch an weiteren, zusätzlichen Stellen im Bereich der Bahnsteige auftreten?
5. Wann werden die betroffenen Stellen saniert und abgedichtet oder ist kein dauerhafter Erfolg der Maßnahme garantiert?
6. Wenn so etwas nicht zu verhindern ist, warum hat man beim Bau dann nicht durch konstruktive Maßnahmen dafür gesorgt, dass das eingesickerte Wasser hinter den Wandverkleidungen aufgefangen und abgeleitet wird, so dass wenigstens die Verkleidungen unbeschädigt und unverschmutzt bleiben, wie das bei vielen Tunnelbauwerken üblich ist?

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: rquaas@yahoo.de
Tel.: dienstlich 210 140-53

Dr. Evelyne Menges

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
03.06.09

<u>THE BLUE DOG</u> – ein wichtiges Präventionsprogramm in städtischen Kinderkrippen und Kindergärten für den richtigen Umgang mit Hunden

Die Stadt München unterstützt die Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V. in der Verbreitung des Präventionsprogramms „The Blue Dog" zur Vermeidung von Bissverletzungen bei Kindern zwischen 3 und 6 Jahren und führt dieses Programm auch in den städtischen Kindertagesstätten ein.

<u>Begründung:</u>

München ist eine sehr hundefreundliche Stadt. Hunde dienen auch der Erziehung von Kindern in sozialer Kompetenz. Kinder werden aber leider aufgrund Fehlverhaltens gegenüber Hunden gebissen. Der Kontakt mit Hunden muss richtig gelernt werden, damit Kind und Hund richtig Freude an einander haben können. „The Blue Dog" steht für ein länderübergreifendes Projekt der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e. V. aus der Hundebiss-Prävention mit dem Ziel, Bissverletzungen bei Kindern zwischen 3 und 6 Jahren zu verhindern.

Wer ist der Blaue Hund?

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

In einer interaktiven Computergeschichte mit dem Blauen Hund in der Hauptrolle lernen Kinder mit ihren Eltern oder Erziehern, wie man mit dem eigenen oder einem fremden Hund gefahrlos umgeht. Das dazugehörige Begleitbuch erklärt auf 50 Seiten die einzelnen Szenen, gibt wertvolle Tipps zum Verhalten gegenüber einem Hund und hält wissenschaftliches Hintergrundwissen bereit.

Buch und CD sind das Ergebnis von über 5 Jahren Entwicklungsarbeit im interdisziplinären Team aus praktischen Tierärzten, Kinderärzten, Ethologen, Psychologen, Pädagogen und Mitarbeitern der Kunstakademie Ghent unter Leitung von Tiny de Keuster (Vorsitzende) und Ray Butcher (Präsident des BLUE DOG TRUST).

Eine flächendeckende Einführung dieses Programms in München kann durch Tierschutzorganisationen finanziert werden, wenn die Stadt ihre Bereitschaft signalisiert, dies in ihren Kitas einzuführen.

Nähere Information unter http://www.dvg.net/index.php?id=677.

Dr. Evelyne Menges, Stadträtin